

Reichs-Gesetzblatt.

Nr. 36.

Inhalt: Verordnung über die teilweise Inkrastsetzung des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, S. 225.

(Nr. 3070.) Verordnung über die teilweise Inkrastsetzung des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904. Vom 24. Juli 1904.

Wir Wilhelm, von Gottes Gnaden Deutscher Kaiser, König von Preußen etc.

verordnen auf Grund des § 16 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 261) im Namen des Reichs, mit Zustimmung des Bundesrats, was folgt:

Die §§ 3, 5, 9 bis 11, 13, 14 Abs. 1, 2, § 15 des Gesetzes, betreffend die Bekämpfung der Reblaus, vom 6. Juli 1904 (Reichs-Gesetzbl. S. 261) treten am 1. September 1904 in Kraft.

Gleichzeitig treten die §§ 4, 5, 12 des Gesetzes, betreffend die Abwehr und Unterdrückung der Reblauskrankheit, vom 3. Juli 1883 (Reichs-Gesetzbl. S. 149) außer Kraft, der § 12 jedoch nur, soweit er nicht Zuwiderhandlungen gegen den § 8 oder gegen Anordnungen mit Strafe bedroht, die auf Grund der in Kraft bleibenden Vorschriften erlassen sind.

Urkundlich unter Unserer Höchstseignhändigen Unterschrift und beigedrucktem Kaiserlichen Insiegel.

Gegeben Drontheim, an Bord N. Hohenzollern, den 24. Juli 1904.

(L. S.)

Wilhelm.

Graf von Posadowsky.

Erzuktgegeben im Reichsamt des Innern.
Berlin, gedruckt in der Reichsdruckerei.